

# Greifensee 2022 konzert

Benefizkonzert zu Gunsten des Entlastungsheims «Sunnemätteli»



**Mittwoch, 8. Juni 2022, 20.15 Uhr**  
**Reformierte Kirche Greifensee**

**Türöffnung: 19.45 Uhr**

**Dauer: 75 Minuten / Plätze nicht nummeriert**

**Hanna Christen, Violine**

**Ladina Burkhardt, Violine**

**Anna van der Lem, Viola**

**Senta Lüthi, Violoncello**

**Ganvai Friedrich, Trompete**

**(Begleitung an der Orgel: Stefan Schättin)**

**Eintritt frei, Kollekte**

Wir bitten um grosszügige Spenden zu Gunsten des  
Benefizprojektes des Lions Club Zürcher Oberland.



**LEIBACHER**  
BIBER-MANUFAKTUR



**Leibacher Biber. Musik im Mund.**

Verkaufsstellen in Zürich, Winterthur, Uster, Pfäffikon

[www.biber-manufaktur.ch](http://www.biber-manufaktur.ch) | +41 44 940 29 74 | Stapferstrasse 1 | 8615 Wermatswil

**WE SERVE**, so lautet das Motto der Lions International, der weltweit grössten Freiwilligen-Organisation. Lions fördern die gegenseitige Verständigung im nahen Umfeld, aber auch unter den Völkern der Welt und unterstützen humanitäre Projekte im In- und Ausland mit den Schwerpunkten Hunger, Umwelt/Trinkwasser, Jugend/Bildung, Diabetes sowie Sehkraft aktiv und nachhaltig.

Mit dem **«Greifenseekonzert»** wird der Lions Club Zürcher Oberland eine alte Tradition wieder aufleben lassen und jedes Jahr am zweiten Mittwoch im Juni in der reformierten Kirche Greifensee ein Benefizkonzert organisieren. In Kooperation mit Musikschule Konservatorium Zürich erhalten junge, talentierte Musikerinnen und Musiker am Anfang ihrer Karriere eine Konzertplattform, um sich der Zürcher Oberländer Öffentlichkeit vorzustellen. Der Erlös des Benefizkonzertes wird dabei jeweils einer Oberländer Institution zugute kommen.

2022 wird das **Entlastungsheim «Sunnemätteli» in Bäretswil** bedacht. Eltern von Kindern mit Behinderungen leisten über Jahre einen enormen Einsatz. Mit der vorübergehenden Aufnahme dieser Kinder entlastet das «Sunnemätteli» Eltern und Geschwister und bietet ihnen die Möglichkeit der Erholung. Auf diese Weise kann dazu beigetragen werden, dass die Kinder länger im Rahmen ihrer Familie aufwachsen können.

Wir laden Sie herzlich zu diesem **Benefizkonzert am Mittwoch, 8. Juni 2022 um 20.15 Uhr in die reformierte Kirche Greifensee ein**. Beehren Sie die jungen Musikerinnen und Musiker mit Ihrem Besuch und staunen Sie über die grossen Fertigkeiten und die musikalische Reife dieser jungen Künstlerinnen und Künstler. Zeigen Sie Ihre Freude über die Darbietung mit einer grosszügigen Spende zu Gunsten des Entlastungsheimes «Sunnemätteli». Wir danken schon heute herzlichst für jede Spende und freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.

Herzlichst, Ihr  
Lions Club Zürcher Oberland

# KONZERTPROGRAMM

## **Georg Friedrich Händel**

(1685-1759)

## **Suite D-Dur, HWV 341**

- Ouverture
- Gigue
- Aire
- Bourrée
- Marsch

## **Begrüssung**

## **Felix Mendelssohn-Bartholdy**

(1809-1847)

## **1. Satz Streichquartett Nr. 1, op. 12**

Adagio non troppo - allegro non tardante

## **Kurzvorstellung «Sunnemätteli»**

## **Otto Ketting**

(1935-2012)

## **Intrada**

Tranquillo, sempre rubato

## **Alexander Glazunov**

(1865-1936)

## **Streichquartett No 3, op. 26 (3. Satz)**

- Alla Mazurka

## **Wolfgang Amadeus Mozart**

(1756-1791)

## **Divertimento KV 136 (3. Satz)**

- Presto

## **Tomaso Albinoni**

(1671-1750)

## **Concerto g-moll, op. 6 Nr. 4**

- Grave
- Allegro
- Adagio
- Allegro

**Georg Friedrich Händel** war schon zu Lebzeiten legendär. Obwohl die Trompete in Händels Schaffen eine wichtige Rolle spielt, hinterliess er dennoch kein einziges Trompetenkonzert. Das hinderte den Londoner Verleger Daniel Wright aber nicht daran, 1733 eine Suite in D-Dur mit Musik von Händel zu veröffentlichen unter dem werbewirksamen Titel «*A Choice Sett of Aires, called Handel's Water Piece, composed by Mr. Handel*». Ob diese Suite von Händel selbst, von Wright oder einem anderen Komponisten stammt, ist nicht genau zu bestimmen. Drei der fünf Sätze stammen definitiv von Händel. Der erste – Overture – ist fast identisch mit dem ersten Satz der Suite in D-Dur aus der Wassermusik. Die beiden letzten Sätze liegen in anderem Zusammenhang als Autographen von Händel im British Museum.

**Felix Mendelssohn-Bartholdy** schrieb sein Streichquartett op. 12 im Alter von 20 Jahren. Auch wenn Mendelssohn Beethoven sehr bewunderte, so hat er doch seine eigene Sprache gefunden, sowohl im Melodischen als auch in der Formstruktur. Der 1. Satz beginnt mit einer langsamen Einleitung, gefolgt von einem kantablen Allegro. Es ist in seiner thematischen Gliederung ebenso klar wie in der Affekthaltung, entspannt und lyrisch. Im Quartett op. 12 finden sich Schönheit und Noblesse der Gefühle, Erhabenheit der Ideen und Harmonie der Proportionen. Es ist, als ob diese Musik den Geist Goethes zu uns bringt. Das ist nicht verwunderlich, denn Goethe hat viele Jahre mit dem jungen Mendelssohn zusammengearbeitet.

**Otto Ketting** war als Trompeter, Komponist und Dirigent tätig. Er schrieb aus einer

modernistischen Perspektive, die Tonalität und Atonalität gleichermaßen berücksichtigte. Seine «Intrada» für Trompete solo komponierte er 1958. Das fast lyrische, atonale Kopfmotiv markiert Anfang, Mitte und Schluss des Stückes, am Anfang und Ende erweitert durch ein zweites Thema.

**Alexander Glazunov** ist in St. Petersburg geboren und studierte Komposition bei Rimsky-Korsakov. Sein «Slawisches Streichquartett» komponierte er mit 25 Jahren. Es ist ein anmutiges, gewinnendes Stück. Der effektvolle dritte Satz im Stil einer Mazurka ist hell, tänzerisch und lebhaft.

**Wolfgang Amadeus Mozart** komponierte seine «Salzburger Divertimenti» 1772 als erst 16-jähriger Jüngling für den neuen Erzbischof Colloredo. Das erste, KV 136, ist im rein italienischen Stil geschrieben. Wir hören den tänzerischen Finalsatz daraus.

**Tomaso Albinoni** komponierte eine enorme Anzahl von Werken, darunter über 80 Opern. Heute wird Albinoni neben Vivaldi, Corelli und Locatelli zu den grössten Komponisten des italienischen Barocks gezählt. Der grösste Teil seiner Werke ist heute weitgehend unbekannt. Die «Trattenimenti Armonici», eine Reihe von 12 Sonaten für Violine, Violoncello und Continuo, schrieb Albinoni im Stil der Sonata da Chiesa. Seine Musik hat immer eine ausgeprägte «vokale» Qualität, die seinen Glauben an den Vorrang der Melodie widerspiegelt. Daher eignen sich diese Sonaten auch gut für Transkriptionen, eine Technik, welche im Barock sehr verbreitet war. Der russische Trompeter Timofei Dokshizer transkribierte das op. 6/4 für Trompete und Orgel.

## SOLISTEN



**Quartetto Fiorito** nennt sich das junge, erst vor 2 Jahren gegründete Streichquartett mit Hanna Christen und Ladina Burkhardt (Violinen), Anna van der Lem (Viola) und Senta Lüthi (Violoncello). Die jungen Musikerinnen haben sich an Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) kennengelernt und werden durch Jens Lohmann und Jonas Kreienbühl gefördert. Das Zusammenspiel in der Kammermusikformation bedeutet für die vier jungen Musikerinnen eine wichtige Ergänzung ihrer musikalischen Ausbildung. Das Quartett übt und musiziert unter der Leitung von Jens Lohmann. In seiner noch jungen Geschichte hat es

bereits mehrfach einen 1. Preis an Musikwettbewerben erspielt. Die Erfolge zeigen, welches Potential in dieser jugendlichen Formation steckt. Die Musikerinnen musizieren mit viel Leidenschaft, Seriosität und Spass und geniessen das Quartettspiel als wunderbarer Ausgleich zum Stress im Alltag. *«Es ist eine eigene Welt und wir wollen immer, dass es uns allen wohl ist und das Herz füllt»*. In dem Sinne lassen wir uns heute das Herz füllen mit der Musik des «Quartetto Fiorito».

**Hanna Christen** (\*2008) ist die Primgeigerin des Quartetts und spielt seit ihrem vierten Lebensjahr Violine. Nach vielen Jahren Musikunterricht an der Musikschule Zollikon und Stunden beim Geigenpädagogen Christoph Wyneken in Deutschland, trat sie 2018 in die Klasse von Jens Lohmann an MKZ ein. Dort spielt sie im Jugendstreicherorchester Stringedo mit und seit 2020 eben im neugegründeten Streichquartett «Quartetto Fiorito». Hanna liebt es, zu musizieren und für ein Publikum zu spielen. Das Quartettspiel sowie der Unterricht an MKZ habe sie musikalisch und technisch weitergebracht.

**Ladina Burkhardt** (\*2005) begann mit 7 Jahren mit dem Geigenspiel. Zurzeit besucht sie das Musikgymnasium in Schiers und fährt wöchentlich nach Zürich in den Violinunterricht zu Jens Lohmann an MKZ. Ob Solo, Quartett oder Orchester: Ihr gefällt alles und durch diese Vielfalt will sie weitere Fortschritte machen. Ladina besuchte schon mehrfach einen Meisterkurs in Arosa bei Jens Lohmann und nahm erfolgreich an Wettbewerben teil.

**Anna van der Lem** (\*2004) erhielt mit vier Jahren den ersten Geigenunterricht. Aktuell hat sie Violinunterricht an MKZ bei Jens Lohmann. Die Musik macht ihr sehr viel Freude, motiviert sie und nimmt in ihrem Leben einen wichtigen Platz ein. Das gemeinsame Musizieren im Jugendorchester «Stringendo» und mit dem Quartett findet sie extrem toll. Sie besuchte bereits drei Mal den Meisterkurs in Arosa bei Jens Lohmann, wo sie sowohl solistisch, im Orchesterspiel als auch mit dem Quartett sehr viel profitieren konnte. Anna spielt seit 2 Jahren Bratsche, was ihr eine andere Sicht auf die Musikstücke gebe und sie weiterbringe. Sie tritt regelmässig an Konzerten und Wettbewerben mit der Violine und der Bratsche auf.

**Senta Lüthi** (\*2005) erhielt ihren ersten Cellounterricht im Alter von fünf Jahren. Sie wählte das Cello, weil Sie sich sofort in den tiefen, warmen Klang des Instrumentes verliebte. Sie hat mit ihrem Cello schon an diversen Lagern, internationalen Meisterkursen, Wettbewerben, Konzerten und Festivals teilgenommen. Bereits mit 8 Jahren spielte sie in ersten Kammermusikgruppen und mit 11 Jahren in einem Sinfonieorchester von MKZ, wo sie aktuell auch im Förderprogramm ist. Senta genoss Cellounterricht bei Bettina Macher, Denis Guy †, Martin Reetz, Claude Hauri und Taisuke Yamashita an den Konservatorien von Zürich, Lausanne und Lugano. Aktuell erweitert sie ihr Repertoire mit Jonas Kreienbühl an MKZ und spielt neben dem «Quartetto Fiorito» auch noch im Jugendstreichorchester «Stringendo».



**Ganvai Friedrich** (\*2005) besucht aktuell das «Kunst- und Sportgymnasium Zürich» sowie das PreCollege an der ZHdK. Von 2017-2020 war Ganvai Privatschüler von Professor

Frits Damrow. Seit dem Eintritt ins Kunst- und Sportgymnasium wird er von Professor Laurent Tinguely unterrichtet. Ganvai nimmt regelmässig an Meisterkursen, etwa seit 2015 jährlich an den Interlaken Classics bei Reinhold Friedrich und Jeroen Berwaerts, sowie an anderen Trompeten- oder Alphornwochen teil. Er ist vielfacher Erstpreisträger als Solist, Kammernusiker und Komponist vom Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, in Deutschland von «jugend musiziert» und «jugend komponiert» sowie des Ost- bzw. Nordwestschweizerischen Solisten- und Ensemblewettbewerbes, als dessen «Junior Champion Blasinstrumente» er 2018 ausgezeichnet wurde. Internationale Erfolge verbuchte Ganvai im gleichen Jahr mit einem 3. Preis beim Nachwuchswettbewerb RisingStars der Berliner Philharmoniker (auch 2019),

einem 3. Preis beim Trompetenwettbewerb Bad Säckingen (D), einem 2. Preis beim Trompetenwettbewerb ICTUS in Philadelphia (USA) sowie einem 2. Preis beim Northcompetition in Skandinavien. Als erster Schweizer Teilnehmer überhaupt nahm Ganvai im Dezember 2018 am Nutcracker-Competition in Moskau teil. Er wird seit 2015 punktuell von der Stiftung Lyra für hochbegabte junge Musikerinnen und Musiker gefördert, als deren Stipendiat er solistisch mit Orchester unter anderem in Wien, München und Tiflis auftreten durfte.

Ganvai Friedrich wird an der Orgel begleitet von **Stefan Schättin**, Kirchenmusiker in Uster und Dozent für Orgeldidaktik an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). [www.stefanschaettin.ch](http://www.stefanschaettin.ch)

## DANK

Wir danken herzlichst den Musikerinnen und Musiker, welche allesamt ohne Gage dieses Konzert bestreiten, damit der Erlös für das Entlastungsheim «Sunnemätteli» möglichst hoch ausfallen wird. Besten Dank auch der reformierten Kirchgemeinde Greifensee, welche die Kirche ebenfalls kostenlos zur Verfügung stellt. Auch der Interprintmedia GmbH gebührt ein herzlicher Dank für den kostenlosen Druck dieses Konzertprogrammheftes sowie der Leibacher-Biber-Manufaktur, welche den Musikerinnen und Musikern als Dankeschön einen herrlich duftenden Biber überreicht.

# SUNNEMÄTTELI BÄRETSWIL

Eltern von Kindern mit Behinderungen leisten über Jahre einen enormen Einsatz. Mit der vorübergehenden Aufnahme dieser Kinder entlastet das «Sunnemätteli» in Bäretswil Eltern und Geschwister und bietet ihnen die Möglichkeit der Erholung. Auf diese Weise trägt das «Sunnemätteli» dazu bei, dass diese Kinder länger im Rahmen ihrer Familie aufwachsen können. Das «Sunnemätteli» bietet während 360 Tagen im Jahr Entlastungsplätze und Übergangsplatzierungen an. In Notfällen und Krisensituationen ermöglicht es eine schnelle und unbürokratische Aufnahme. Die Kinder und Jugendlichen werden kompetent und umfassend betreut. Das Tagesprogramm ist abwechslungsreich und den Kindern und Jugendlichen angepasst. Zur Freizeitgestaltung stehen eine vielfältige Infrastruktur, ein weitläufiger Umschwung und die ländliche Umgebung zur Verfügung. Ausflüge und die Teilnahme an gesellschaftlichen Anlässen finden regelmässig statt.

Im Jahr 1919, kurz nach dem ersten Weltkrieg, wurde die Heilsarmee von den Behörden angefragt, ob sie Flüchtlingskinder betreuen würde. Der Bäretswiler Fabrikant C. E. Spörri stellte spontan ein Bauernhaus und ein dahinter gelegenes kleines Fabrikgebäude zur Verfügung. Bis im Jahr 1999 wohnten hier normalbegabte Kinder, welche nicht zu Hause bei ihren Eltern leben konnten. Sie besuchten die öffentliche Schule und viele Kinder verbrachten ihre ganze Kindheit im «Sunnemätteli».

Anfangs der 90er Jahre konnte das Heim nicht mehr genügend ausgelastet werden und die Leitung machte sich Gedanken über eine neue Bestimmung des hinteren Hauses. Gleichzeitig gelangten einige Eltern von Kindern mit körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen an das Jugendamt des Kantons Zürich mit dem Anliegen, Entlastungsplätze für ihre Kinder zu schaffen. Unter engagierter Mithilfe einer Projektgruppe und von Vertretern der Bildungsdirektion entstand im Jahr 1994 ein Entlastungsheim mit anfangs 8 Plätzen für Kinder mit Behinderungen. In den folgenden Jahren zeigte sich, dass dieses Angebot einem echten Bedürfnis entspricht. Im Jahre 1999 wurde der Entscheid getroffen, die sozialpädagogische Wohngruppe zu schliessen und auch im zweiten Haus Entlastungsplätze anzubieten. Heute bietet das «Sunnemätteli» Platz für 16 Personen. Es ist das einzige Heim dieser Art im Kanton Zürich.

## KONZERTORT

### **Die reformierte Kirche Greifensee**

ist die einzige gotische Kirche mit dreieckigem Grundriss in ganz Europa. Erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1353 wurde sie in der Ecke der Stadtmauer errichtet. Darum auch der dreieckige Grundriss. Die gebogene Langseite war ein Teil der Stadtbefestigung und hatte deshalb in ihren Anfängen nur ein Fenster nach Osten. Interessant ist auch, dass der gotische Innenraum mit seinem Sternengewölbe kaum mehr als ein Drittel der Gesamthöhe des Baus einnimmt. Darüber lag nämlich der Wehrgang, wovon noch zwei Schiessscharten zeugen. Erwähnenswert ist auch die immer noch vorhandene Holzempore, die 1638 eingebaut und beschriftet wurde. Während der Belagerung von Greifensee 1444 wurde vermutlich das Dach der Kirche beschädigt, der

Innenraum blieb glücklicherweise unversehrt. Es ist erstaunlich, aber dieses hübsche gotische Baudenkmal blieb mehr oder weniger unversehrt, auch als 1861 das Städtli brannte. Renoviert wurde das Gotteshaus 1977/78 durch den Architekten Peter Germann und steht unter eidgenössischem Denkmalschutz.



## LIONS

Die Lions-Bewegung wurde 1917 in Chicago von Melvin Jones gegründet. Heute zählt sie ca. 1,4 Millionen Mitglieder in rund 200 Ländern. Lions setzt sich weltweit für die Lösung und Linderung schwerwiegender medizinischer Probleme wie Blindheit, Drogensucht und Diabetes ein. Die Trinkwasser-Versorgung in

Trockengebieten der Dritten Welt ist ein weiteres wichtiges Lions-Anliegen. Den 235 Lions und Leo Clubs der Schweiz gehören rund 10'000 Schweizerinnen und Schweizer an. Der Lions Club Züricher Oberland wurde 1955 gegründet und umfasst derzeit 37 Mitglieder.

“Sei ein Lion!,,

“ Unter dem Motto  
**we serve**  
helfen Lions Menschen in Not,  
fördern Jugendliche und setzen  
sich für eine intakte  
Umwelt ein. ”



Willkommen in einer der grössten humanitären  
Hilfsdienstorganisationen der Welt.

Veranstalter: Lions Club Zürcher Oberland  
Postcheckkonto: CH 85 0483 5010 2505 6100 4  
Vermerk: «Benefizkonzert»

